

Aus der Rekrutenschule

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 23

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-500465>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bubensprache

Zwei Sekundarschüler sind in Streit geraten, und jeder sucht nun den andern mit Schmähungen zu übertrumpfen. Beim Auseinandergehen ruft der eine dem andern noch nach: «Du chansch au froh si, daß du en Chopf häscht, suscht müëßtisch s Wasser imene Chessel nohträge.»
fis

Aus der Rekrutenschule

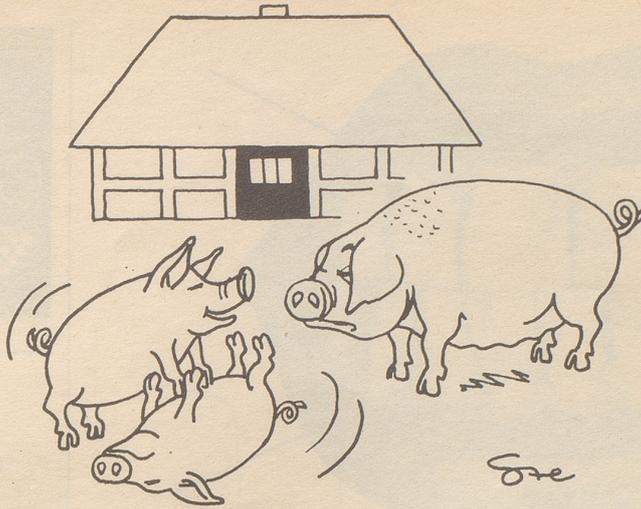
In der Kaserne heißt der Schildwachbefehl: Ich bin einfache Schildwache und überwache den Verkehr zur Mannschaftskaserne. Schildwachbefehl fertig.

Ein Rekrut hatte viel Mühe mit diesem Sprüchlein. Deshalb übte ich lange mit ihm. Als ich ihn dann auf der Wache überprüfte und ihn nach dem Schildwachbefehl fragte, sagte er:

«Ich bin einfache Schildwache. Schildwachverkehr fertig!»



Einem etwas schwerfälligen Rekruten mußte ich die Gradkenntnisse beibringen. Ich fragte ihn, woran er den Oberleutnant erkenne. Er wußte es nicht. Also fragte ich ihn nach den Zeichen des Leutnants. Auch das wußte er nicht.



«Weisch Mamma mir schpiled Rollschinklis.»

Um mit ihm etwas bildlich zu sprechen, sagte ich ihm, der habe ein «Fideli» um den Hut. «Also, was hat dann der Oberleutnant?» war meine Frage. Der Rekrut stutzte. Nach einer Weile erfreut: «Korporal, Rekrut X. Ein Oberfideli!»



Aus der Stunde «Geistige Landesverteidigung» in unserer RS.

Major: «... so zogen die Schweizer in fremde Dienste. Sie haben nicht nur Reichtum nach Hause gebracht, sondern auch Verluste erlitten, zum Beispiel an der Beresina. Wer kennt das Lied aus jener Zeit, das wir heute noch singen und das uns an das schwere Los der Söldner erinnert?» Ein Rekrut antwortet: «Herr Major, Rekrut X, Das Wandern ist des Müllers Lust.»
Kpl. Bl.

Das Zitat

«Je älter ich werde, desto schwerer fällt mir das Schreiben, und je schwerer das Schreiben mir fällt, desto mehr Atem und Raum brauche ich, um über die unendlichen Möglichkeiten zu Mißverständnissen hinweg dennoch etwas wie Eindeutigkeit und Gültigkeit des Geschriebenen zu erreichen.»

Hermann Hesse



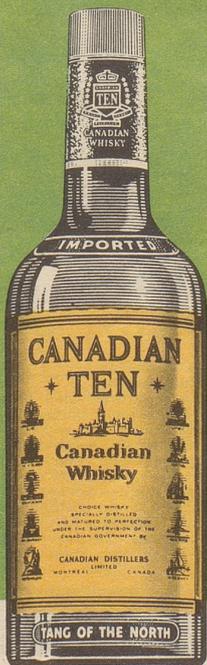
Ueber die Männer muß man sich nur ärgern. Nichts als Unfug haben sie im Kopf. Der meinige erzählt den Kindern beim Mittagessen, der Erfinder der Kartoffel sei ein gewisser Karl Toffel. «Nur echt mit dem Namenszug K. Toffel» habe dieser große Mann auf die Packungen gedruckt, und so hätten die Leute sich nach und nach angewöhnt, das neue Produkt Kartoffeln, später Kartoffeln, zu nennen. So ein Quatsch!

National-Zeitung



Das reichste Land der Erde bietet Ihnen eine seltene Köstlichkeit - den Whisky mit dem ungewöhnlichen Aroma:

CANADIAN TEN



Dieser Whisky, der sein kühles, männliches Bouquet der Kraft und Frische der unerschöpflichen Natur Canadas verdankt, trägt gleichsam den Hauch der weiten Ferne zu uns. Er läßt uns mit jedem Schluck, den wir genießen, ein klein wenig teilhaben an den köstlichen Gaben dieses jungen und stolzen Landes, von dem die Welt bewundernd sagt: Das 20. Jahrhundert gehört Canada!

Hans U. Bon AG Talacker 41 Zürich 1
(vormals Rudolf Zehnder AG)

Der delikate Brotaufstrich

Hero Le Favori



Kleine Dose —.85
Grosse Dose 1.30
minus Rabatt

LE FAVORI ist der nahrhafte und gesunde Brotaufstrich zum Nachtessen, Znüni oder Zvieri für Gross und Klein — in jedem Fall ein Leckerbissen mit Le Favori.

Hero Fleischwaren Lenzburg